



PONY EXPRESS

DEUTSCHLAND

MITTEILUNGEN DES VERBANDES FÜR REITERSPIELE E.V. MOUNTED GAMES DEUTSCHLAND

Verantwortlich für den Inhalt: F.K. Vollmers, Ossenreihm 6, 21271 Asendorf

☎ 04183-3238; Fax 04183-4930; Internet: <http://www.mounted-games.de>

Jahrgang 7 / Nr. 1

27. April 2002

Heute, liebe Mounted-Games-Freunde, beginnt endlich, endlich die grüne Saison. Ich bin sicher, unsere Reiter können den Start der

Paarmeisterschaften in Großenaspe am 27. und 28. April.

gar nicht mehr abwarten.

Die „Wallstatt“ hat sich gegenüber den bisherigen Meisterschaften, die seit ihrer Einführung am 13. April 1997 immer in Hartenholm stattgefunden hatten, geändert, aber die bewährten Organisatoren, nämlich Rosi und Kalle Hufnagel, sind dieselben geblieben. Deshalb wissen wir, dass die „Pairs“ weiterhin in guten Händen sind.

Über die Jahre sind sie zu einem feststehenden Ereignis geworden, und die internationale Beteiligung hat stetig zugenommen.

Unsere Freunde aus Kanada und Luxemburg sind schon lange regelmäßig dabei, aber in diesem Jahr haben sich zum ersten Mal auch Reiter aus Norwegen, Südafrika und USA angesagt. Das ist nicht nur darauf zurückzuführen, dass die Attraktion des Turniers der Hufnagels durch Mundpropaganda weitergetragen wurde, sondern auch, weil viele MG-Reiter durch Kalles hervorragend gestaltete und witzige Webseite darauf aufmerksam wurden. Deshalb werden die meisten PE-Leser, falls sie nicht selbst in Großenaspe aktiv oder als Zuschauer dabei waren, die Ergebnisse dieses Turniers kennen, bevor der nächste PE erscheint. Trotzdem werden wir natürlich einen Bericht nachliefern.

Neue Mitglieder.

Seit der letzten Ausgabe des PE am Sylvestertag haben wir erfreulicherweise wiederum einige Zugänge zu unserem Verband zu verzeichnen. Wir begrüßen die folgenden neuen Mitglieder recht herzlich:

Nicole Albers, Tecklenburg
Sabine Risse, Hilter

Bei dieser Gelegenheit sollten Sie, liebe Leser, wissen, dass unser Verein inzwischen auf 149 persönliche Mitglieder und 20 Mitgliedsvereine angewachsen ist. Wir gehen also langsam und stetig auf die 200-Marke zu. Es gibt dennoch eine ganze Reihe von Aktiven, die noch nicht Mitglied des Verbandes sind. Bisher hat der Verband von einem Pflichtbeitrag der Aktiven (zur Erinnerung: € 12 für Jugendliche, €12 für Erwachsene pro Jahr) abgesehen. Da wir im Augenblick aber keinen Sponsor haben, und wir auf jeden Cent angewiesen sind, werden wir sicher einen solchen Pflichtbeitrag einführen müssen, wenn sich die zurückhaltenden Aktiven benachbarten nicht eines Besseren besinnen. Also, ihr Saumseligen, gebt euch einen Ruck!

Jahreshauptversammlung des Verbandes am Sonnabend, den 23. März in Bad Iburg.

In Bad Iburg und Umgebung haben die Mounted Games durch die rührige Familie Keuter einen kräftigen Impuls erhalten. Da auch die Dörenther wieder aktiv sind und regelmäßig Turniere ausrichten, wurde es Zeit, auch eine Mitgliederversammlung in diesem schönen Städtchen am Rande des Teutoburger Waldes abzuhalten.

Vertreten waren 31 Einzelmitglieder und 8 Vereine.

Ein wesentliches Thema war die Assoziierung unseres Verbandes bei der Deutschen Reiterliche Vereinigung (FN). Der Vorstand hatte zum zweiten Mal den Status eines Anschlussverbandes bei der FN beantragt. Herr Thomas Ungruhe, Leiter, Abteilung Breitensport, teilte unserem Vorstand und später der Versammlung mit, dass eine solche Möglichkeit nicht bestünde, weil Reiterspiele auch in anderen Gruppierungen der FN bereits betrieben würden. Es wäre aber durchaus denkbar, dass der Verband über eine Mitgliedschaft in einem Landes-

verband einem Gremium angehören könnte, dass bei Bedarf übergeordnete Dinge regelt.

Der Vorstand wird demnächst wieder zusammentreten, um zu entscheiden, ob eine so geartete Annäherung an das Hauptorgan des deutschen Pferdesports sinnvoll ist, wenn bessere Lösungen vorläufig nicht erreichbar sind.

Internationale Mounted Games Turniere in Göteborg, Schweden, 2. April und 4.- 7. April

Burkhard Bohn berichtet wie folgt:

Sechs Reiterinnen aus drei Bundesländern hatte Klaus Käshammer um sich versammelt, um Werbung für Mounted Games "made in Germany" zu machen:

Henrike und Katalin Fehse aus Sachsen-Anhalt mit den Ponys Raissa und Karolin, Sarah Wuthenow und Ulrike Sitz aus Niedersachsen mit Ding Dong und Bajazzo sowie Anna Wolff und Betsy Bohn aus Schleswig Holstein mit Nirenny und Jacky.

Als Tugendwächter mühten sich Regine und Ingolf Fehse, Heinz Wuthenow, Burkhard Bohn und Tim Sommerfeldt. Letzterer war dabei allerdings nicht sonderlich erfolgreich.

Auf dem Reiterhof Alleby des schwedischen Trainers Nisse Adolffson wurden Ross und Reiter einquartiert und schon mal die anderen Teams beschnuppert. Da waren die Walliser von Peter Dale, in 36 Stunden non stop aus Marseille mit zwei Turniersiegen (Marseille, Lyon) im Gepäck angereist und willens, weitere hinzuzufügen. Als Vizeweltmeister hat man schließlich Verpflichtungen, zumal, wenn diesmal die eigenen Ponys dabei sind.

Dann die Schweden, die seit Jahresbeginn sechs mal in der Woche(!) trainiert hatten, um wieder ganz oben mitzuspielen.

Und nicht zu vergessen die Norweger, deren Trainer Jens Martin alle 14 Tage aus Luxemburg anreist und die Früchte seiner Arbeit ernten möchte.

Am Montag, 1. April angereist, fand das erste Kräftemessen als Vierländer-Turnier bereits am folgenden Tag im Göteborgs Ridhus Stora Torp statt. Trotz Wochentag und 50SKR Eintritt war die große Halle bestens gefüllt. Angeheizt von einer live singenden Boy Group stieg der Lärmpegel in für deutsche Verhältnisse ungewohnte Dimensionen, so dass die Schlachtenbummler aus Lindau, Gettorf (Fam. Hügel) und Preetz (Fam. Holm) auf verlorenem Posten standen. Als dann die Schweden einritten, entpuppte sich dieser Lärm nur als laues Lüftchen. Welch eine Begeisterung!

Und die Zuschauer schrien ihre Mannschaft mit Erfolg nach vorn, denn überraschend endete das Turnier mit dem Sieg der Schweden vor Wales, Deutschland und Norwegen. Mit einer eindrucksvollen Siegerehrung, bei der Nick, ein

populärer schwedischer Sänger "We are all the winners" intonierte, klang die Veranstaltung aus. Und Klaus und seiner Mannschaft dämmerte, dass es hier eine sehr harte Nuss zu knacken gab, wollte man Norwegen sicher abhängen oder gar Wales oder Schweden bedrängen.

Am Mittwoch fand abends auf dem Reiterhof eine Fete statt, deren musikalische Qualität anderen Orts große Hallen hätte füllen können. Und man kam sich näher.

Donnerstag dann das Scandinavium. Im Rahmen der Göteborg Horse Show war das MG-Turnier als Showelement vorgesehen. Wer noch nicht dabei war, hat keine Chance, sich diesen Hexenkessel vorzustellen. Man muss es erlebt haben.

Zunächst ärgerte uns, dass die Spiele, die wir am Dienstag gewonnen hatten, nicht mehr auf der Spieleliste erschienen. Ein Versehen sicherlich.

Und dann ging es los. Aus der Tiefgarage über eine Rampe mitten hinein in die grell beleuchtete lärmgefüllte Arena. Kurze Vorstellung der Teilnehmer, und ab ging die Post. Alles unter den wachsamen Augen von Burkhard, der statt Videos zu produzieren Linienrichter sein durfte.

Die Walliser hatten sich jetzt gefunden und hielten die Schweden auf Distanz, die deutsche Mannschaft mühte sich um Abstand zu den Norwegern. Leider erfolglos. Zu viele individuelle Fehler ließen nur den letzten Platz zu und erzeugten steile Falten auf Klaus' Stirn.

Ergebnis des 1. Tages:

Wales 38 Pkt., Schweden 29 Pkt., Norwegen 18 Pkt., Deutschland 15 Pkt.

Es sollte noch schlimmer kommen, denn am Freitag vergrößerten die Norweger den Abstand auf insgesamt 5 Punkte. Klaus war nun als Psychologe gefordert, und er tat das mit Erfolg. Keine Vorwürfe, sondern Konzentration auf das jetzt wichtigste Ziel: ruhig bleiben und ja nicht Letzter werden!

Ergebnis des 2. Tages:

Wales 23 Pkt., Schweden 22 Pkt., Norwegen 13,5 Pkt., Deutschland 11,5 Pkt.

Der Samstag wurde der Tag der Deutschen und endete mit Platz 2. Bajazzo demonstrierte dabei eindrucksvoll, dass eine in der Nacht zuvor verspeiste Boxen-Zwischenwand ein geeignetes Dopingmittel sein kann. Im Gesamtergebnis mit einem Punkt Vorsprung vor Norwegen endete dieser Tag und ließ wieder Hoffnung aufkeimen, das Minimalziel doch noch zu erreichen.

Ergebnis des 3. Tages:

Wales 20 Pkt., Deutschland 14 Pkt., Schweden 14 Pkt., Norwegen 8 Pkt.

Am Sonntag war unsere Mannschaft endlich eingespielt und baute ihren Vorsprung vor Nor-

wegen auf 4 Punkte aus. An der Spitze aber zog Wales einsam seine Kreise und siegte verdient und eindrucksvoll vor Schweden, Deutschland und Norwegen.

Ergebnis des 4. Tages:

Wales 23 Pkt., Schweden 20 Pkt., Deutschland 15 Pkt., Norwegen 12 Pkt.

Endergebnis:

**Wales 104 Pkt., Schweden 85 Pkt.,
Deutschland 55,5 Pkt., Norwegen 51,5 Pkt.**

Mit einer Gala in einem ehemaligen Flugplatz-Tower klang die Woche aus. Klaus durfte dabei demonstrieren, dass er nicht nur als Trainer, sondern auch als Sänger zu überzeugen weiß. Sein "Take me home, country roads" von John Denver wurde an diesem Abend nicht getoppt.

Was bleibt als Fazit? Sportlich wurde das Maximum herausgeholt und das Minimum vermieden. Der Zustand unserer Ponys und die pferdeschonende Reitweise unserer Aktiven fanden einhelliges Lob, ebenso wie der Auftritt der gesamten deutschen Abordnung. Es wurde ganz sicher ein positives Signal gesetzt.

Und menschlich? Großartig, nicht zu beschreiben. Selbst der Abschied hatte seinen Reiz: wann darf man schon ungestraft so viele knusprige junge Damen knuddeln?

Hinweise des Sportwarts.

1. Für die neue Saison gelten neben den allgemeinen Regeln, deren Hauptänderung die Zulassung von Großpferden für die Mounted Games sind, die geänderten „Nationalen Wettkampfregele“, die aus dem Internet abrufbar sind. Neben den unveränderten Champions- und Ranglistenregeln hat der Regelausschuss einen Paragraphen über das allgemeine Erscheinungsbild, besonders bei Siegerehrungen, angefügt, der allen Reitern und Trainern zur Beachtung empfohlen wird.
2. Versicherungsschutz. Mitglieder von Sportvereinen sind über den jeweiligen Landessportbund unfallversichert. Anders herum sind MG-Reiter, die keine Vereinsmitglieder sind, während eines Turniers nicht automatisch versichert. Die Trainer sind gehalten, die Vereinszugehörigkeit ihrer Teammitglieder zu überprüfen.
3. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass in der kommenden Saison von Anfang an gemessen wird. Das gilt ausdrücklich auch für Großpferde, um

zu vermeiden, dass ein Pony als Großpferd deklariert wird.

Burkhard's Ecke.

Nachstehende Glosse von Burkhard Bohn gibt der Redakteur (selbst Unparteiischer) nur höchst widerstrebend wieder. Es soll schließlich jeder zu Wort kommen, selbst wenn seine Thesen noch so unhaltbar sind.

Die Wahrheit über die Un-Parteiischen

Natürlich ist das "Un" vor "Parteiischen" absoluter Sinn, pardon, natürlich Un-Sinn, denn selbstverständlich haben Schieds- und Linienrichter die Mounted Games sehr lieb und sind zum Zeichen dieser Liebe allesamt Mitglieder der MG-Partei "VRMGD", was sie durch großflächiges Bepappen von Pkw und Ponyhänger mit den Partei-Insignien auch gar nicht zu vertuschen suchen. Parteiischer geht's ja nun wirklich nicht. Und ehrlich: wünschen wir uns tatsächlich Un-Parteiische, die keinerlei Bindung zu unserem geliebten Sport haben, als Tugendwächter am Rande der Arena? FN- Funktionäre beispielsweise? Na bitte.

Wenn also die Parteiischen in der Tradition osteuropäischer Parteiveranstaltungen fähnenschwenkend ihrer verantwortungsvollen Aufgabe nachkommen, ist das völlig in Ordnung. Und obwohl die Weste, die sie würdevoll zu tragen wissen, wahrlich nicht weiß, sondern in der Warnfarbe Orange gehalten ist, um auf ihre Parteilichkeit hinzuweisen, sind sie doch gern gesehene und meist sogar händeringend gesuchte Mitgestalter eines geordneten Turnierverlaufs.

Tja. Hmm. Da ist allerdings noch ein heikler Punkt. Ein sehr heikler sogar: Es soll tatsächlich vorkommen, dass Parteiische sich bei der Bewertung, ob ein Regelverstoß vorliege oder nicht, von anderen Dingen als dem Regelwerk leiten lassen. Hier müssen nun wirklich die Alarmglocken schrillen!

So hält sich hartnäckig das Gerücht, es gäbe unter den Parteiischen Ästheten, die bei der Siegerehrung eine bestimmte Farbzusammenstellung anstreben oder vermeiden. Beispielsweise darf nach der alten Bauernregel "Grün und Blau putzt die Sau" Jerichower Land keinesfalls neben Lindau, Gettorf stehen. Zur Trennung bietet sich in diesem Falle das Einstreuen von etwas Ahrenlohe Mini-Mounties oder, schon fast verwegen, Preetz II an.

Auch hört man von Ordnungsfanatikern, denen die alphabetische Reihenfolge der Teams am Herzen liegt. (Diese Gruppe war beim Championat 2001 ganz offensichtlich unterrepräsentiert).

Der Hammer aber sind die Scherzkekse, die sich mit der Zusammenstellung an dummen Sprüchen versuchen. Beispielhaft erwähnt sei hier der fast schon obszöne Kalauer über das Rösten einer jungen Dame an der Geburtsstätte der deutschen

Mounted Games: "Achim tostedt die Dörenthe in der Nordheide". Da hört sich doch alles auf!

(Oder kennt ihr noch einen?)

(Anm. für Burkhard: du scheinst zu der „zunehmend abnehmenden“ Fraktion zu gehören, die Tostedt mit einem langen „O“ ausspricht. Du weißt doch: „Tohstedt sagen kohstet ,ne Runde! Na denn! Der)Red.

Mounted-Games-Weltmeisterschaften vom 26. – 28. Juli in Schottland(?).

Warum das Fragezeichen, werden Sie wissen wollen. Ja, die Schotten haben anscheinend unvorhergesehene Schwierigkeiten mit der Gestellung von Ponyboxen. Wenn dieses Problem nicht in aller nächster Zukunft gelöst werden kann, wird die WM zum gleichen Termin in Sussex, England, stattfinden. Wir sind auf jeden Fall bestens gerüstet. Klaus Käshammer hat die folgenden fünf Reiter nominiert:

Cornelia Graf	Dahmeland
Sarah Lins	Jerichower Land
Jana Puklitsch	Jerichower Land
Mareice Schütze	Dahmeland
Mark Skubatz	Vierlanden

Sicher wird bis zum Juli noch eifrig trainiert werden, um sicher zu stellen, dass die hervorragenden Ergebnisse der letzten Jahre wiederholt werden.

Terminkalender.

Wir veröffentlichen diesen, wie bekannt, nicht mehr im PE, weil er auf unserer Webseite ständig aktualisiert wird. Damit kann der PE nicht Schritt halten. Wir verweisen deshalb noch einmal auf diese Webseite, die auch in anderer Hinsicht von Claus-Peter Blohm bestens instand gehalten und laufend verbessert wird. Schaut also ins Internet! Und wenn ihr noch nicht angeschlossen seid, kennt ihr bestimmt jemanden, der/die den Terminkalender für euch ausdrucken kann.

Das wär's für heute! Der Redakteur wünscht allen Mounted-Games-Enthusiasten eine schöne und spannende Saison. Unseren Reitern viel Erfolg und keine lange Niedergeschlagenheit, wenn es einmal nicht so klappt. Ein Gemeinschaftserlebnis wie bei den Mounted Games gibt es sonst nirgends in der Reiterei, das steht fest. Es ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können, ob national oder international (Burkhard hat's berichtet). Vor allem aber, Reiter und Ponys: BLEIBT SCHÖN GESUND!

Wichtige Anschlüsse				
		Telefon	Fax	E-mail
Verbandsvorsitzender: F.K. (Twiga(Vollmers	Allgemeines, Pony Express, International	04183-3238	04183-4930	lvhightech@t-online.de
Geschäftsführer: Hans-Hermann Otte	Mitgliedschaft, Abrechnungen, etc.	04183-3600	04183-50316	Hans-Herm.Otte@t-online.de
Stellv. Vorsitzender: Wolfgang Hecht		039222-96390	03922-96390	Tinchen.Mountis@gmx.de
Regelwartin: Rosemarie (Rosi) Hufnagel	Mounted-Games-Regeln	04195-1446	04195-15879	rosi@webboost.de
Sportwart (inkl. Geräte): Dr. Dietrich Moomann	Ranglistenturniere, alle nationalen Veranstaltungen	04346-9986	04346-9986	
Klaus Dieter (Klaus) Käshammer	Trainer der Bundesauswahl	04877-990821	04877-990823	klaus_kaeshammer@t-online.de
Andreas Philipp (Philipp) Preugel	Terminkalender/Ranglisten	033766-63281	033766-63890	preugel@t-online
Gabriele (Gaby) Szepanski	Werbe-/Infomaterial	04184-892990	04184-892993	gszepanski@t-online.de